

Kokal-Nachrichten aus den allen Heimath.

Preußen.
Provinz Brandenburg.
Berlin. Neulich fand hier die Einholung des Prinzen Emil Friedrich, des zweiten Sohnes des Kaisers, in das I. Garde-Regiment zu Fuß statt.—Das Provinzial-Schul-Kollegium trat auf Ansuchen des Vorstandes der Berliner jüdischen Gemeinde die Anordnung, daß am 23. September, dem diesjährigen jüdischen Versöhnungstage, an denjenigen Schulen, in welchen jüdische Kandidaten zur Prüfung stehen, keine Abiturientenprüfungen abgehalten werden sollen.—Daher wurde der Zahntechniker Wilhelm Grafenaffgenomm, der nach seiner Entlassung aus dem Zuchtbaue in Zörgau, Wittenberg, Brandenburg, Potsdam und auch in Berlin bei Geislischen, Gelehrten und Gastwirthen verwegene Einbrüche verübt hatte. Man fand bei ihm genaue Notizen über die von ihm ausgeführten Diebstähle. In einem Koffer wurde bei dem Verhafteten reiche Diebsbeute gefunden.—Der Maler Johann Herms ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war ein Nachkomme des katholischen Haeveiters Georg Herms.

Charlottenburg. Die deutsche chemische Industrie hat seitens eines Haupttheil ihrer Sommlausstellung in Paris im Werthe von 600,000 Mark der Unterrichtsverwaltung an. Der Unterrichtsminister nahm die Spende für die hiesige Technische Hochschule an.
Werder. Die industrielle Entwicklung von Werder, der märkischen Obstkammer, geht mit Riesenschritten vorwärts. Demächst wird eine Genossenschaft, bestehend aus den meisten Großbesitzthümern Deutschlands, ihren Sitz in unserer Stadt aufschlagen und eine Genossenschaftsweinstellerei und Kognalsfabrik errichten.

Provinz Hannover.
Mifeld. Gelegenlich des vorjährigen Wanders wurde bei Schlem der Sohn des Arbeiters Bauleise von einem Fournagewagen überschlagen und stürzte, indem ein Rad des Wagens ihm die Haut vom Hinterkopfe abtrennte und bis über die Stirn nach vorn überknappte. Der Verunglückte ist wieder genesen, doch hat er auf dem rechten Auge die Sehkraft verloren. Jetzt hat die Militärbehörde dem Vater des Knaben eine einmalige Unterstützung von 1750 Mark gewährt.

Helgoland.
Die Insel Helgoland wird im Herbst dieses Jahres einer gründlichen „Reparatur“ unterzogen. Die Verwaltung des Eilandes hat nämlich in Oberstrei bei Striegau, Schlesien, die Lieferung von insgesamt 300,000 Centner Steinen in Auftrag gegeben mit der Bedingung, daß jeder Stein ein Gewicht von 80 bis 120 Centner haben muß. Nach dem Eintreffen auf Helgoland werden diese Kolosse an der Brandungsseite der Insel in das Meer gefenkt, um ihr so einen Schutz gegen die Anspülung der Wogen zu gewähren.

Provinz Hessen-Nassau.
Weilburg. Der Sergeant Behson von der Unteroffizierschule in Weilburg war beschuldigt, seinem Kollegen Hallmann Nachts den Gelbeutel und Koffer Schlüssel gestohlen zu haben. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn zu 14 Tagen Mittelarrest und Ausstoßung aus dem Unteroffiziersstand. Die von dem Verurtheilten eingelegte Berufung wurde vom Ober-Kriegsgerichte verworfen.

Provinz Pommern.
Stettin. Geheimere Regierungsrath Halen, der bereits 27 Jahre an der Spitze der städtischen Verwaltung steht, ward von den Stadtverordneten auf weitere 12 Jahre einstimmig zum Oberbürgermeister gewählt.

Stargard. Der Müllerergelle August Gantow wurde vom Schwurgericht wegen vorfälliger Brandstiftung zu vier Jahren Zuchtbaus verurtheilt. Er hatte aus Nachts das Wohnhaus des Mühlbesitzers B. Ubrecht in Rattenhof in Brand gesetzt.

Provinz Polen.
Bromberg. Ihr 25jähriges Werden als Provinzialanstalt feierte die Provinzialausstellung in anber. Die Anstalt war ursprünglich ein Privatinstitut, welches nach der Uebernahme durch die Provinz seinen Wirkungsbereich sehr vergrößerte.

Gnesen. Ein trunkeuer Arbeiter Namens Wesolowski begab seine schlafende Frau und deren Witt mit Petro-leum und zündete es an. Die Frau starb an Brandwunden. Als Wesolowski verhaftet werden sollte, lag er in festem Schlaf.

Provinz Ostpreußen.
Königsberg. Die Kaiserin übernahm das Protektorat für den Bau von zehn Jubiläumskirchen in den

ärmsten Gemeinden Ostpreußens, nachdem durch die Spende von 50,000 Mark seitens zweier hochberzigter Männer der Provinz und durch bereits vorhandene Fonds der Bau von drei Kirchen gestiftet war. Zur Vollendung des Planes sind 150,000 Mark in der Provinz zu sammeln, also aus jedem Kirchspiel durchschnittlich 300 Mark.
Tilsit. Das Schwurgericht verurtheilte den Tapezier-Gehilfen Förder, der den hochbetagten Arzt Dr. Heidenreich ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

Provinz Westpreußen.
Danzig. Letzter Tage wurde dahier das Aftenheim und Siedehaus des Diakonissen-Mutterhauses zu Danzig, Heimstätte für alleinstehende kranke und schwache Personen beiderlei Geschlechts, feierlich eröffnet.

Graudenz. Grumbtow Pascha, der kürzlich aus türkischen Diensten ausgetreten war und sich auf dem Wege nach Deutschland befand, wurde zwischen Orsova und Hertulesbad in Ungarn von einem Herzschlage getroffen und starb. Victor Karl Ludwig v. Grumbtow war als Sohn des preussischen Hauptmanns a. D. Julius v. Grumbtow 1849 in Graudenz geboren. Er trat in die preussische Armee ein, ließ sich aber als Oberleutnant zur Disposition stellen, um als Artillerie-Instruenteur der deutschen Militärmis-sion nach Konstantinopel zu gehen, wo er eifrig an der Reorganisation der türkischen Artillerie arbeitete. Grumbtow brachte es in türkischen Diensten bis zum Divisions-General.

Alytaiprovint.
Machen. Die hiesige königliche Technische Hochschule ernannte den Wirklichen Geheimen Rath Krupp in Essen in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften zum Doktor Ingenieur ehrenhalber.

Düsseldorf. Der 37jährige Arbeiter Jakob Krüll, der seine Ehefrau durch zwei Revolvergeschosse getödtet hatte, wurde vom hiesigen Schwurgerichte freigesprochen; die Geschworenen nahmen an, daß der Angeklagte die That im Affekt begangen habe. Die Verhandlung hatte ergeben, daß die Frau schon seit Jahren den lieblichsten Lebenswandel geführt, ihren Mann wiederholt verlassen und ihn zu vergiften versucht hatte. Krüll unternahm gleich nach der That einen Selbstmord- versuch, was jedoch nur schwer verlegt worden.

M. Gladbach. Die Vertretung der evangelischen Gemeinde beschloß einmüthig den Bau eines Alters-versorgungshauses. Für die Errichtung dieses für alte Leute beiderlei Geschlechts berechneten Hauses sind aus Sättungen 31,000 Mark, für den Betriebsfonds der Anstalt 12,000 Mark vorhanden.

Neuß. Die Firmenhhaber der Rheinischen Schraubenfabrik, Bauer & Schaurle, stifteten bei der Feier des 25-jährigen Bestehens ihrer Firma 30,000 Mark zu einem Unterstützungsfonds für ihre Arbeiter.

Erfurt. Vor Kurzem wurden hier sechs neuverbaute Häuser des Spar- und Bauvereins eingeweiht. Die Genossenschaft hat bereits 89 Wohnungen erbaut.
Merseburg. Jüngst wurde erstochen der Witt unserer Stadtgemeinde, Paul Wölder. In einem hinterlassenen Briefe gab der Unglückliche an, daß er schon seit drei Jahren ein Nachlassen seiner geistigen Kräfte verspüre und dem Wahnsinn zu verfallen befürchte.

Stahlfurt. Nach sechswöciger Dauer wurde der Generalstrich der Mauergelände in Stahlfurt durch Ver-gleich beendet. Die Forderungen der Streitenden wurden theilweise bewilligt.

Provinz Schlesien.
Breslau. Der Kaiser wies eine Reihe von Schulbaubeihilfen aus seinem Dispositionsfond an, so den katholischen Gemeinden zu Königsballe 20,000 Mark, zu Neuborf 15,000 Mark, zu Glogau 8000 Mark, zu Klotzschin 14,000 Mark, zu Mischna 7760 Mark.

Grünberg. Befuß Hebung des hiesigen ausgebeuteten Weinbaues ward zu den Kosten der Herstellung von Musterweinärten dem Gewerbe- und Gartenbauverein für das laufende Staatsjahr eine Staatsbeihilfe bis zu 5000 Mark und für den diesjährigen Betrieb der Pflanzungen eine solche bis zu 2000 Mark bewilligt. Der Gewerbe- und Gartenbauverein, welchem die Ausführung der Kultur obliegt, unterhält seit längerer Zeit einen Weinbau-lehrer, der allen Weinbesitzern bei Bedarfshfällen zur Verfügung steht.

Karlsruhe. Wegen sabelstiftiger Tödtung ihres halbjährigen Mädchens verurtheilte die Strafammer die Aufwärtlerin Emma Thelsa Vieles zu acht Monaten Gefängniß. Der Tod des Kindes war durch Erstickung an Kohlenoxydgas erfolgt, da die in der Wohnung der Vieles hinter dem Ofen lagern-den Sachen in Abwesenheit der Vieles in Brand gerathen waren.

Dels. Hierorts wurde für Kaiser Friedrich den Dritten ein Denkmal entworfen.
Provinz Schleswig-Holstein.
Altona. Professor Cornelius Gurlitt, der bekannte hiesige Tonkünstler und langjährige Organist an der Hauptkirche, ist im 82. Jahre gestorben.
Gefrensbörde. Der Bauerlehrling J. C. Wusch hatte von einem seiner Leh-

rer einen Verweis bekommen. Diefel nahm der Junge Mann sich so zu Herzen, daß er sich ertränkte.
Hlensbü. Als Vermächtniß hinterließ der verstorbene Kapitän Wrang dem hiesigen Seemannsclub 19,500 Mark.
Provinz Westfalen.
Hamm. Der frühere königliche Gymnasialdirektor Dr. Venete ist hier gestorben.
Siegen. In der Gastkammer eines stillgelegten Maximilians der Geisweiber Eisenwerke wurde ein 17-jähriger Arbeiter todt aufgefunden. Der junge Mensch hatte sich, als er an einem Abende die Hausthüre seiner Wohnung verschlossen vorgefunden, in das Werth geschlichen und sich dort schlafend gelegt. Auströmende Gase tödteten den Unvorsichtigen.

Sachsen.
Dresden. Bis vor Kurzem hatten 69 Städte ihre Theilnahme an der Deutschen Städteausstellung in Dresden 1903 zugesagt. Von 26 Städten stand die Antwort noch aus.—Die Errichtung eines Reformgymnasiums (Gymnasium und Realgymnasium mit gemeinsamem Unterricht) in Dresden-Ost wurde von den städtischen Kollegien beantragt. Kultusminister v. Seydewitz hat seine Genehmigung hierzu ertheilt.—Beim Hantiren mit Spiritus geriethe die Kleider der Privatierin Fischer in Brand, so daß diese den Tod erlitt.

Borna. Die seit längerer Zeit in der Fluss Gaultis, sowie in der Fluss Delschau gemachten Bohrversuche auf Braunkohlen haben gute Resultate ergeben. Die Kohlenflöze auf ersterer Fluss haben eine Mächtigkeit bis zu 18 Metern, während die 1500 Meter entfernte Delschauer Fluss eine Kohlen-mächtigkeit von durchschnittlich 12 Metern aufweist. Das bisher gewonnene Produkt ist von vorzüglicher Heizkraft.

Hemmitz. Der Begründer des deutschen Werkzeugmaschinenbaues und Schöpfer der Genußiger Naturheilkunde, Johann Zimmermann, ist gestorben.

Leipzig. Aus dem jüngst herausgegebenen dritten Jahresbericht der Handelsschule zu Leipzig ist zu ersehen, daß die Anzahl der immatriculirten Studenten in den bisherigen sieben Semestern eine stetig steigende gewesen ist, nämlich 97, 139, 194, 243, 262, 304 und 335. In Wilsch und Obern wurden auch in dem verfloffenen Studienjahre Prüfungen für Kaufleute (Diplomexamen) und für Lehrer (Handelslehramtsprüfung) abgehalten.

Nossen. Steinseher fanden beim Pfosten des Hofes im Reinhardt'schen Gute in Höhen 70 Stück alte Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert.
Siebenteich. Das Ministerium des Innern ließ der hiesigen Schuh-macher-Schule abermals eine Unterstützung von 6000 Mark zukommen.

Thüringische Staaten.
Weimar. Dahier ist Freiherr Ludwig v. Gleichen, genannt von Ruff-ward, gestorben. Derselbe war 1839 geboren und ein Enkel Friedrich v. Schillers. Sein Sohn, Freiherr Alexander v. Gleichen, ist nunmehr der einzige Nachkomme des Dichters-fürken.
Eisenach. Vor etwa zwei Jahren wurde in Eisenach ein Thüringer Museum gegründet, das sich seitdem so erweitert hat, daß ein eigener Museumsbau in Aussicht genommen werden muß. Auf der Jahresversammlung der Vereinsthätigkeit wurde unter Anderem mitgetheilt, daß schon 16 auswärtige Pflegesöhne für das Museum wirken.

Reide. Der Großhändler J. G. Herrmann aus Leipzig, ein geborener Reide, läßt in seiner Vaterstadt einen prächtigen, monumentalen Markt-brunnen errichten, der am 16. September, dem Geburtstage des Herzogs von Alenburg, eingeweiht werden soll.

Freie Städte.
Hamburg. Zur Errichtung eines Bismard-Denkmal's löst das Ausfüh-rungs-Komitee einen Wettbewerb unter Künstlern deutscher Reichsangehörigkeit aus. Es kommen Preise von 10,000, 5000, 2000, 1000 Mark, insgesamt 30,000 Mark, zur Vertheilung.—Der verdiente zweite Bürger-meister von Hamburg, Dr. J. G. Wöndenberg, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Senator der Hansestadt. Dem tüchtigen Beamten gingen aus allen Kreisen der Bürgerchaft die herzlichsten Gratulationen zu.
Bremen. Die Deutsche Dampf-schiffereigesellschaft „Nordsee“ dahier und in Nordenham beauftragte See-bede's Werft in Geestemünde mit dem Bau von vier Fischdampfern, die einen besonderen Typ darstellen, indem sie erheblich größere Dimensionen und auch eine größere Fahrgeschwindigkeit erhalten, als bisher allgemein üblich war. Die Schiffe werden eingerichtet zur Aufnahme von 120 Tonnen Kohlen und etwa 1600 Centner Fischen.
Bremenhaven. Am Kaiserhafen wurden zwei mächtige Speiseeisen- und eine große Küche erbaut, welche für Massenmahlzeiten der in Bälde in Bremenhaven landenden deutschen China-truppen bestimmt sind. Die beiden Säle bieten Räume für 1000 Mann.
Lübeck. Der Kaiser übernahm bei dem siebenten Sohne des Brauereibe-sitzers Wilten Patzenstelle und geneh-migte die Eintragung des taiferlichen Namens in das Gemeindebüch zum Zwecke der Taufpatenschaft.

Laufpaten waren außerdem der Sen-nat der Hansestadt Lübeck sowie der Kammerabschaffsbund der 76er und der 162er, deren Mitglieder Wilten ist.
Ostenburg.
Hlensbü. Aus Hlensbü ist der Gemeindevorstandsführer Den-nemann, welcher sich bei der allge-meinern Auktion erfreut hatte, ver-schunden. Die Untersuchung ergab, daß er amtliche Gelder zu hohem Be-trage unterschlagen hat.

Mecklenburg.
Dömitz. In der Umgebung steht der Schmuggel wieder in hoher Blüthe. Vor kurzer Zeit wurde in Danneberg ein Kaufmann verhaftet, jekt haben in dem Orte Dömitz nicht weniger als fünf Verhaftungen stattgefunden; außerdem sind in der Lenzer Wische zwei Fuhrleute unter dem Verdachte der Schlei-erei beziehungsweise des Diebstahls von Schiffsgütern eingezogen worden.

Braunschweig. Anhalt. Waldeck.
Braunschweig. Auf der Grab-stätte Professor Hermann Kiegeles, des Begründers des Deutschen Sprachver-eins, ward vor Kurzem das ihm vom Verein gewidmete Denkmal errichtet.
Dessau. Wegen Behorsamver-weigerung hatte sich Hauptmann von Althmann vom hiesigen 93. Infanterie-regiment vor dem Reichsmilitärgericht zu verantworten. Das Reichsmilitär-gericht hob das vom Militärgericht des vierten Armeekorps gefällte Urtheil auf und verwies die Angelegenheit an die Vorinstanz zurück.

Wilmungen. Das von Doktor König an der Königsallee erbaute Sa-natorium wurde leztlich seiner Bestim-mung übergeben.

Großherzogthum Hessen.
Darmsstadt. Das Ministerium machte den Vorsitzenden der ärztlichen Kreisvereine des Landes die Mitthei-lung, daß es beabsichtigt, die Vornahme der Leichenschau in allen Gemeinden des Landes durch approbirte Aerzte zur Einführung zu bringen. Seither war es, besonders in den Landgemeinden, mit der Leichenschau sehr mangelhaft bestellt. Fast ausschließlich Schufma-cher, Schneider, Weißbinder, Barbier u. s. w. verfahren das Amt eines Lei-chenschauers.

Uzgen. Die heurige Kirchenernte war in der hiesigen Gegend so gut ausgefallen, daß über drei Wochen täglich ein Ertrag angelegt ward, dessen Ladung ausschließlich aus Kirichen be-stand.

Friedberg. In Gegenwart des Großherzogpaars wurde die mit großen Aufwendungen renovirte Stadt-tirche feierlich eingeweiht. Die Renova-tionskosten belaufen sich auf etwa 600,000 Mark.

Nainz. In Folge der Erwerbung einer Reihe von Weinbergen in den Ge-markungen Dienheim, Bodenheim, Wadenheim und Oppenheim seitens der Regierung hat diese hier ein Domänen-amt errichtet.

Worms. Der Kreisstag Worms hat die Errichtung einer wabenartigen Volksbibliothek für den Kreis Worms einstimmig beschlossen. Der Kreis soll in zehn Bezirke eingetheilt und die zu gründende Bibliothek soll in geeigneten Zwischenräumen in Umlauf geteilt werden.

München. In diesem Sommer-fest gibt es an der hiesigen Universi-tät 26 Höterinnen. Die Hochschule in Würzburg zählt deren 28 und die in Erlangen vier.—Der Friedhof in Kamersdorf, der nach vorliegenden Gutachten vom sanitären Standpunkt aus beanstandet werden kann, wird auf-gelassen. Die Friedboverwaltung hat sich mit den sämtlichen Berechtigten in Kamersdorf über den sofortigen Verzicht auf ihre Familiengräber gegen unentgeltliche Zuwendung gleichwer-thiger Gräber im östlichen Friedhof auf die Dauer von 25 Jahren geeinigt.—Vom Tode des Ex-Intendant's reichte Auf-sichtendant Ludwig Seufert einen des Schwimmens unkundigen jungen Mann, der im Steinsee unweit Jornd-ing babele und trotz der sichtbar ange-brachten Warnungstafel die Wabe-labine verließ.

Waffenburg. Dieser Tage wurde in Anwesenheit der städtischen und staatlichen Behörden die Eingewei-hung der Drifschiff Damm in den Stadtbekannt Ahsaffenburg feierlich vorgenommen. Nachdem erst kürzlich der Ort Leider einerleilet worden ist, hat Waffenburg einen Zuwachs von circa 4000 Einwohnern erhalten und hat mit circa 22,000 Einwohnern eine Reihe bayerischer Städte überflügelt.

Gichfätt. Kürzlich traf eine Kommission der königlichen Regierung von Ansbach hier ein zur Auswähl eines Plazes für Errichtung einer Taubstummenanstalt.

Eichenbach. Unlängst entstand hier eine bedeutende Feuerbrunst, der in der Zeit von 4 1/2 Stunden neun An-wesen mit den zugehörigen Mädegebäu-den zum Opfer fielen. Die Stadtkirche blieb in Folge einer Drehung des Windes verschont.

Freifina. Neulich Nachmittags sprang von dem nach München fahrenden Postzuge ein Passagier ab, ehe der Zug vollständig in die Station Sching eingehfahren und zum Halten gekommen war. Er stürzte zu Boden und blieb bewußtlos liegen. Später erholte sich der Mann wieder.

Etsch-Lotbringen.
Straßburg. Dieser Tage wurden zahlreiche Drifschiffe des Ober-elsch von einen ungewöhnlich schweren Hagelwetter heimgeführt, das in den Fruchtäckern, sowie an Obstbäumen große Verwüstungen anrichtete.—Auf sämtlichen Straßen der Reichsreifen-

Kürnberrg. Der hiesige Stand-beisamte Gendler ist von der hohen Geell bei Verlethsgaben abgetührt.
Oberamergau. Eine junge Hieslerin ist beim Pflücken einer Alpenrose vom Kolben abgestürzt und hat mehrere schwere Verletzungen er-litten.

Paffau. Rentier Eugen Berggeat unternahm mit dem Personenschiff in Begleitung eines Freundes eine Tour in den Bayerischen Wald. In Ober-mühl stiegen Beide aus und Berggeat wurde dadurch von einem tödtlichen Schlage gerührt.

Kofenhelm. Unlängst Nachmittags ist Oberrevisor Schütz des Oberbahnamts vom Schlege getroffen worden und nach kurzer Zeit gestorben.
Würzburg. Das ehemalige Kloster Oberzell am Main, die Gebäude der Schnellpressfabrik von König & Bauer, gingen um 400,000 Mark in den Besitz des katholischen Jungfrauen-vereins über, der dort eine Wäfferinnen-anstalt und ein Damenpensionat er-richtete.

Aus der Rheinpfalz.
Halsloch. Eine eiferliche Metz-gerstraße in Stuhlfauth schoß auf ihren Götten und dann auf sich selbst und sprang hierauf in den Brunnen. Sie wurde gerettet und verhaftet.
Neustadt. Hier stürzte der zwei-stöckige Neubau des Ingenieurs Fried-rich Corell zusammen. Zwei Hand-werksleute wurden schwer, einer leicht verletzt.

Rodenhausen. Todt aufgefunden wurde auf dem Reinhardt'sberg der 74 Jahre alte Peter Wölmner aus Schönborn. Derselbe hatte sich in selbstmörderischer Absicht eine Wunde am linken Arm beigebracht und begab sich hierher, um dieselbe verbinden zu lassen. Auf dem Rückwege scheint er den Verband losgerissen und so durch Verbluten den Tod gefunden zu haben.

Barktemberg.
Stuttgart. Der Gemeinderath beschloß die Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes, sowie die Bildung einer besondern gemeinberühmlichen Abtheilung für das Wohnungswesen.—Im hohen Alter starb hier der kö-niglich württembergische Major a. D. Freiherr C. v. Tröltzsch der sich durch seine archäologischen Forschungen einen geachteten wissenschaftlichen Namen erworben hat.

Wesenhause. Eine große Freude wurde den hiesigen Schulkinder zu Theil, die als Gäste des Königs und der Königin das Lichter-spiel in Honau besuchen durften; wobei es auch an der nützigen Bewir-thung nicht fehlte. Zur Heimfahrt durften die Kleinen und ihre erwachsenen Begleiter den königlichen Sonder-zug benutzen, damit sie nicht gar so spät in's Heim kämen.

Heilbronn. Bei der Heimfahrt von einem Ausflug wurde kürzlich ein Junger Botschafter von einer Anzahl Gruppe Kaufleute auf der Straße nach Redarqartach in der rohesten Weise mißhandelt. Das Gericht verhängte nun über den Hauptthäter, Wilhelm Fied, eine Gefängnißstrafe von zwei Jahren. Drei andere Angeklagte erhielten Gefängnißstrafen von zwei bis zehn Monaten; zwei wurden freigesprochen.

Ilm. Das Schwurgericht verurtheilte den 51jährigen Tagelöhner Lud-wig Hebeda, der den Polizeidienner Hochdorfer in Schwendi erschossen hatte, weil dieser Hebeda's Frau wegen Land-streicherei verhaften wollte, zum Tode. Die Geschworenen empfahlen den Ver-urtheilten der Gnade des Königs.

Baden.
Karlsruhe. Die technische Hoch-schule hat in diesem feierlichen Festtag Staatsminister a. D. Dr. Rott zum Ehrenbottor ernannt.—Die Groß-bräuerei A. Brink, eine der angesehensten im hiesigen Lande, feierte das Fest des 50jährigen Bestehens.

Baden-Baden. Hier ist der Rechtsanwält Christoph Wolff im Alter von 91 Jahren gestorben. Wegen seiner Anteilnahme an der Revolution des Jahres 1848, in welcher er eine wichtige Rolle gespielt hatte, entloh er nach Amerika. In späteren Jahren lehrte er nach der Heimath zurück, wo ihm ein schöner Lebensabend beschieden war.

Kehl. Dem neuen Ber. Staaten-Ronful G. R. Bolles wurde das Exequatur ertheilt.

Wannheim. Von der Erfindung eines Arbeiters Montag, künstliche Kohlen aus Dorf, Erbe und Theer herzustellen, wurde vor zwei Jahren von hier aus viel Aufsehens gemacht. Die Gesellschaft, die sich damals zur Ausbeutung der Erfindung bildete, hat indeß vergeblich gearbeitet und dieser Tage ihren Konkurs angemeldet.

Tennbronn. Dahier brannten 24 Gebäude, darunter Kirche und Schule, ab.

Waldkirch. Der Stadtrechner Rigelmann hat in plötzlichem Wahnsinn seinen Bruder, den Messerschmid L., während dieser mit Viefschreiben be-schäftigt war, hinterücks erschossen, dann sich selbst durch einen Stich in's Herz getödtet.

Elz-Lotbringen.
Straßburg. Dieser Tage wurden zahlreiche Drifschiffe des Ober-elsch von einen ungewöhnlich schweren Hagelwetter heimgeführt, das in den Fruchtäckern, sowie an Obstbäumen große Verwüstungen anrichtete.—Auf sämtlichen Straßen der Reichsreifen-

bahnen in Etsche—
Mehl. Der Mehlhandel ist mit großer Mehrheit in Bezug auf dem Reichsmittelwert über den Verkauf des südblichen Gebändes angenommen. Damit ist die jahrelang betriebene Frage der Stabilisierung entsehten. Der Kaiser hatte während der Vorberhandlungen öfters zu Gunsten der Stadt Mehl eingegriffen.

St. Wold. Dem Gefreiten Jankisch vom 2. Hannover'schen Ulanen-Regiment Nr. 14 wurde als Aneker-nung seiner vorzüglichen Führung mit Genehmigung des Kaisers das vom obersten Kriegsherrn dem Regiment verliehene Bild, eine Original-Photo-graphie des Monarchen, nebst ent-sprechender Widmung als Geschenk überreicht.

Oesterreich.
Wien. Der auch als Dichter und als Vertrauensmann des Großherzogs von Luxemburg bekannte Wiener evan-gelische Pfarrer Alfred Formey ist im 57. Lebensjahre gestorben.—Der Pro-zess des Bauers Bogl, welcher ange-klagt war, ein großes Vermächtniß dadurch erlangt zu haben, daß er den reichen und eccentricen Kuffen H. George Taubin, welcher vor einigen Monaten unter verdächtigen Umständen starb, ungebührlich beeinflusste, hat mit einer Freisprechung gendel.—Im Alter von 68 Jahren ist hier der Porträtmaler Eduard Krähler gestorben.

Budweis. Der 21jährige Juder-büdergehilfe Joseph Wotruba traf in Worbhof mit der 20jährigen Fabrik-arbeiterin Marie Schößtauber zusam-men und tödtete sie durch einen Schuß in die Schläfe. Hierauf begab er sich in ein Gasthaus, bestellte ein Glas Bier, und erschöpf sich. Das Motiv der That dürfte verstmäktete Liebe gewesen sein.

Hermannstadt. Ein hiesiger Pferdehändler erhielt von der britischen Regierung den Auftrag, 2000 ungar-sische Pferde nach Südafrika einzuschiffen.

Jansbrud. Kürzlich wurde der 2280 Meter hohe Hahicht im Stubaithal zum ersten Mal über den äußerst schwierigen Nordostgrat erklommen. Die tüchtigen Alpinisten sind Dr. Ampterer und Dr. Hammer, Mitglieder des hiesigen Alpenclubs.

Prag. Der berühmte Komponist Anton Dvorak ist zum Director des hiesigen Konservatoriums gewählt worden.

Reichenberg. Die Tuchfabrik Josef Salomon in Katharinenberg ist zum Theil niedergebrannt. Der Schaden, der mehrere hunderttausend Gulden beträgt, ist durch Versicherung ge-deckt.

Salzburg. Unter imposanten Feierlichkeiten ist hier ein prächtiges Denkmal für die dem italienischen Menschenmörder zum Opfer gefallene Kaiserin Elisabeth errichtet worden. Kaiser Franz Joseph und zahlreiche Mitglieder der kaiserlichen Familie waren zugegen. Als in der Festrede des tragischen Todes der hohen Frau Ernährung geschah, brach der Kaiser in Thränen aus.

Szczacal. Dahier wurde in 655 Meter Tiefe eine Petroleumquelle ent-deckt. Die tägliche Leistung beträgt 350 bis 400 Liter.

Trient. Ein fürchterlicher Hagel-schlag, welcher über Trento, Niva und Umgebung niederging, hat dort sämtliche Weingärten vernichtet. Der Schaden beziffert sich auf mehr als 200,000 Kronen.

Schweiz.
Bern. Die direkte Eisenbahnverbindung Bern-Neuenburg, Gegenstand eines alten Wunsches beider Städte, ist eröffnet worden. Die Bahn geht über Bümplih, Kerzers und Jasn und bietet stellenweise landschaftliche Schönheiten.
Luzern. In Luzern starb im Alter von 63 Jahren Curti-Brunner, der Chef des Handlungskaufes gleichen Namens.

Dobwalden. Unlängst ging über die Gegend von Lungern und Sarnen ein gewaltiger Wolfenbruch nieder, durch welchen die Eisenbahnbrücke über den Steinlaubach 150 Meter weit fortgerissen wurde.

Freiburg. Die Besitzer des Schlosses Greperz haben beschloffen, dieses in der Form des 16. Jahrhun-derts erhaltene alte Grafenschloß den Besuchern nicht mehr zu öffnen.

Solothurn. In Olten gerieth an der Trimbacher Straße ein junger Fuhrmann zwischen zwei Wagen und wurde buchstäblich zerdrückt.
Basel. Der Staat Basel beansprucht von den Erben des Millionärs Schuifer-Burhard eine Nachsteuer von 500,000 Francs. In seinem Testament vermachte er für wohlthätige Zwecke 25,000 Francs.